

Bericht aus Tschechien...

Hi Fans,

da bin ich wieder. Leila, das mittelgroße Yorkie-Mädchen. Vielen bin ich doch seit langem bekannt. Kinder, wie die Zeit vergeht... Vor Jahren wurde ich von meinen Menschen aus dem Tierschutz adoptiert... – und schwupp..., inzwischen bin ich schon Seniorin.

Vor zwei Jahren kam mein Freundin Trixie dazu. Bis Trixie „aufgeschlagen ist“, habe ich Herrchen und Frauchen allein auf Urlaubsreisen begleitet. Das machen wir inzwischen gemeinsam. Im Rudel macht es ja auch viel mehr Spaß...

Im Januar 2018 ist es wieder soweit. Wir reisen ins tschechische Riesengebirge. Unsere Vorfreude ist riesig. Wieder erwartet uns sehr viel Schnee. Seht Ihr mich? Da bin ich!



Das ist der erste Tag nach unserer Anreise. Alles muss wieder neu erschnüffelt werden. Schließlich ist ein ganzes Jahr vergangen... – Ein Großauftrag also, denn viele Zwei- und Vierbeiner waren zwischenzeitlich hier. Ich komme aus dem Schnüffeln überhaupt nicht mehr heraus! Es bleibt kaum Zeit, für „Unauf-schiebbares“ kurz zu unterbrechen.

Wie immer ist es einfach herrlich... Viel Sonne, unberührte Schneedecken – „Bilder, wie auf Postkarten“, sagt Frauchen. – Aber nur bis wir kommen. – Dann hat es mit der unberührten Schneedecke ein schnelles Ende...



Die stets langen Spaziergänge sind für uns besondere Highlights. Immer wieder auf's Neue. Während wir all die neuen Gerüche aufnehmen und speichern, lassen unsere Menschen die Seelen baumeln und entspannen.

Weitestgehend verläuft der Urlaub ohne nennenswerte Vorkommnisse. – Bis auf eines...

Wir kommen von einem Ausflug – alle von den positiven Eindrücken und der guten Luft völlig kaputt. Genießen wollen meine Menschen jetzt nur noch eine heiße Dusche und wir alle vor dem Essen noch ein kurzes Nickerchen. Aber was ist das???? Die Auffahrt ist total blockiert. Ein Fahrzeug hat es auf dem glatten Untergrund nicht bis oben geschafft... – Steht völlig quer... – Nix geht mehr!!!!

Gemeinsam wollen es die männlichen Zweibeiner schaffen. Mit Muskelkraft, unter Einsatz von Schneeketten... – Die unterschiedlichsten Strategien kommen zum Einsatz. Die Zweibeiner geben alles.

Wir sind auf Beobachtungsposten und neugierig, wie es weitergeht...



...

Vladis Traktor ist für die Aktion zu ungünstig geparkt und fällt deshalb flach.

Dann die rettende Idee...



Petr kommt mit passendem, schwerem Gerät querfeldein und hilft. Wie gut, dass es Freunde gibt, die helfen!

Inzwischen sind wir extrem hungrig. Wir könnten ein ganzes Schwein verschlingen... Das hat Vladi offenbar geahnt und schafft Abhilfe.

„Schachmatt“, gut gesättigt, fallen wir abends in die Betten, um für die nächsten Abenteuer gerüstet zu sein...

... und die stellen sich bald ein, denn es geht weiter nach Mittenwald.



Bis dahin grüßt Euch

Eure

Leila

Renate Könen

Elsdorf, im Januar 2018